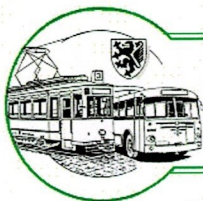


3/2013

2,50 €



Braunschweiger
Interessengemeinschaft
Nahverkehr e.V.

BiN·info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin

- **Freitag der Dreizehnte:** Da war doch was!?
- **Neue Serie:** Braunschweigs Buslinienchronik
- **AHN-Tagung 2014:** Abschluss in BS



19. Jahrgang

Inhalt

...aus dem Verein

- 3 - Termine
- 4 - In eigener Sache
- 6 - Vorträge vergangener Vereinsabende
- 7 - Geplante Veranstaltungen

...aus Braunschweig

- 8 - Linienchronik des Braunschweiger Busnetzes

...aus aller Welt

- 14 - Modellbahn-Ausstellung in Hornburg
- 15 - Neue DÜWAG-H0-Modelle

Impressum

Die „BIN - Info“ ist offizielle Mitgliederzeitschrift der

Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V.

Vorstand 1. Vorsitzender: Andreas Falkenhagen 2. Vorsitzender: Michael Schade
Kassengeschäftsführerin: Susanne Weiß

Herausgeber Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. (BIN)

Postfach 2414, 38014 Braunschweig Konto: 200 65 67
Mail: info@bin-info.de BLZ 250 500 00
Internet: www.bin-info.de Nord/LB Landessparkasse

Redaktion u. V.i.S.d.P. Andreas Falkenhagen (a.falkenhagen@bin-info.de)

Autoren Die Urheber der Texte und Bilder sind den entsprechenden Artikeln zu entnehmen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e.V. wieder.

Einzelpreis 2,50 € **Abonnement** 13,50 € pro Jahr, inklusive Versand

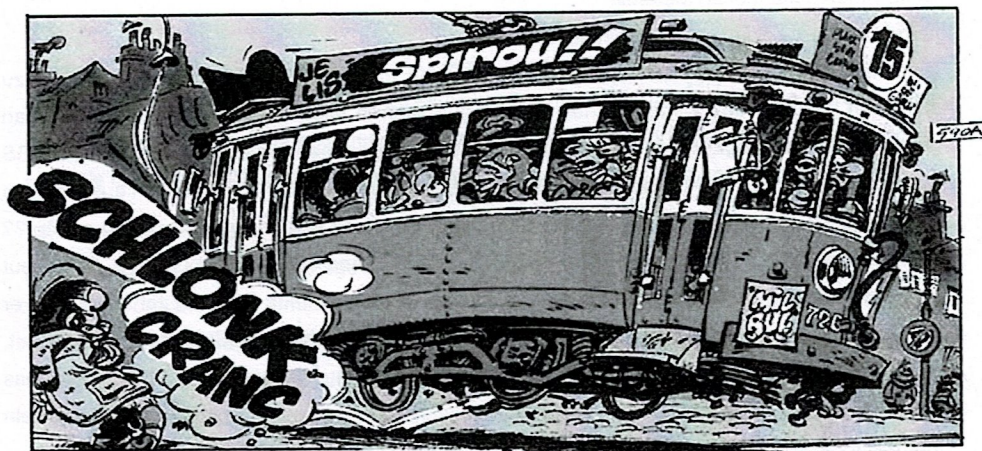
Auflage 150 Exemplare

Die BIN-Info erscheint -ohne Gewähr- jeweils im letzten Monat des Quartals, verbindlich insgesamt viermal im Kalenderjahr. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. © 2013 Titelbild: Sicher abgestellt Bus 8913 ex BSVAG, Aufnahme: Jens Winnig

Werden Fotos (Digital und Papier), Dias, Manuskripte sowie jede andere Form von Datenträgern ohne Anschrift und entsprechendem Hinweis auf eine Rücksendung eingereicht, gehen sie automatisch in den Besitz der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. über. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Dias, Manuskripte etc. kann nicht übernommen werden. Der Urheber des Mediums erklärt sich durch Überlassung des Mediums mit dessen unbefristeter Nutzung für die BIN-Info oder die BIN-Homepage einverstanden. Die Redaktion der BIN-Info unterlässt jede Weitergabe an Dritte oder eine kommerzielle Nutzung über die Veröffentlichung in der BIN-Info hinaus.

Termine

- Fr. 08.11.2013 **KEIN** Vereinsabend!! Entfällt aufgrund des Fußballspiels BS – H
- So. 10.11.2013 EISENBAHNFREUNDE HORNBURG, Modellbahnausstellung, siehe S. 14
- Fr. 06.12.2013 Packen und Schmücken für die Nikolausfahrt, Uhrzeit und Ort folgen
- Sa. 07.12.2013 Nikolausfahrt
- Sa. 07.12.2013 Weihnachtsfeier, 19:30 Uhr Hotel „Mövenpick“, Jöddenstraße 3, 30100 BS
- So. 05.01.2014 Neujahrswandfahrt, Uhrzeit und Ort folgen
- Fr. 10.01.2014 Führung Stadtarchiv statt Vereinsabend, Uhrzeit und Ort folgen
- Fr. 14.02.2014 19:30 Uhr: Vereinsabend, Treffpunkt Brunsviga
Karlstraße 35, Raum G2- Thema offen
- Sa. 22.03.2014 Jahreshauptversammlung, Uhrzeit und Ort folgen, **Tag vormerken!**
- So. 11.05.2014 14. AHN-Tagung in H, Abschlussprogramm in Braunschweig,
näheres auf der JHV am 22.03.2014,
helfende Hände werden benötigt, **bitte vormerken - sehr wichtig!**



Stolpersteine? Nur nicht vom Kurs abbringen lassen!

In eigener Sache!

Text: Andreas Falkenhagen

Freitag der 13., da war doch was!? Untergang der Titanic? Nein, die ist am 15. versunken, und außerdem im April... Aber „Schiffbruch“ passt schon ganz gut! Am Freitag, dem 13.09.2013 wäre nämlich Vereinsabend gewesen, in lockerer Runde sollten unter Anderem vereinsinterne Themen zur Zukunft der BIN e.V. diskutiert werden! Da ist es schon fast ironisch, zumindest aber ein böses Omen, wenn sich ganze vier Peopelchen zum Vereinsabend hinbemühen.

Liebe Leute, **so** haben wir keine Zukunft!

Klar, verständlich, wenn Omis Kanarienvogel seinen zweiten Geburtstag feiert, ist das freilich wichtiger, als ein profaner BIN-Vereinsabend. Und irgendwas ist ja immer! Aber bitte, all die guten Gründe sagt doch mal unserem verdienten Vereinsmitglied Horst Müller-Hennig ins Gesicht, der trotz des für ihn beschwerlichen Weges am 13.09.13 anwesend war und folglich unverrichteter Dinge wieder abreisen musste. Wer DAS ohne Schamesröte im Gesicht hinkommt, Respekt! Ich persönlich fand dieses Ergebnis beschämend und einen absoluten Tiefpunkt! Titanic lässt grüßen....

„Warum hat eigentlich die BIN-Info diesmal so lange gedauert?“

Ganz einfach: Mangel an Material!

Keine Beiträge, keine Info, ganz einfache Rechnung!

Ich führe zwar die Redaktion der Info, aber ich sehe mich nicht dazu berufen, *alles* allein zu schreiben. Hans&Franz veröffentlichen Pfurz&Feuerstein in allen möglichen Foren, so tut man gern mal auf facebook kund: „Mama hat einen Pflaumenkuchen gebacken“ oder auf tram-BS „8159 fährt heute auf der 4“ Und da ist nicht die Gelegenheit, der BIN-Info-Redaktion aus eigenem Antrieb einige Bilder und Berichte zukommen zu lassen, was sich in und um BS so zuträgt?? Keine Zeit dafür? DAS sagt doch bitte kaltlächelnd unserm Andreas Feist ins Gesicht, der erneut einen unschätzbaren Beitrag zur Dokumentation des Nahverkehrs in BS geleistet hat, indem er freiwillig und uneigennützig eine Linienchronik für das Braunschweiger Busnetz erarbeitet hat, nachdem er schon die Straßenbahn-Linien dokumentiert hat. Ich erwarte keine Wunder, was Beiträge angeht, aber doch soviel Engagement, dass man der Info ungefragt mal ein interessantes Bild aus dem Alltag oder einige Worte zu aktuellen Geschehnissen in BS zuträgt.

Und DU?

Welchen Beitrag leistest Du?

Frag nicht, was der Verein für Dich tun kann, sondern frag Du, was DU für den Verein tun kannst!

Der Tag, an dem uns die Fahrzeuge auf dem goldenen Tablett serviert werden, wird nicht kommen, ebenso wird der BIN-Vorstand niemandem den Popo pudern, damit derjenige in Schwung kommt. Aufgabe des Vorstandes ist es primär, Schnittstelle zum Verkehrsunternehmen und zu anderen Kooperationspartnern zu bilden sowie Veranstaltungen und Interna zu organisieren. Entgegen dem häufig geäußerten Vorwand, „Ihr tut ja nichts!“ sagen wir: „Doch, das tun wir!“

Durch eine Vielzahl von Verhandlungen und Gesprächen haben wir zu vielen Verantwortlichen der BSVAG ein gutes Verhältnis, so dass die Zukunft der vorhandenen Fahrzeuge gesichert ist. Auch ohne „Hasenwinkel“ werden sie im Bth. „Am Hauptgüterbahnhof“ beheimatet werden. Ein wesentliches Etappenziel ist erreicht. Und die Bereitschaft der BSVAG, uns Gehör zu schenken, kann nicht weggenörgelt werden. Zwar musste eine Abstellung von Bahnen in der Carl-Miele-Straße verworfen werden, aber die Planungen dahingehend wurden zunächst konkret aufgenommen und die Gleise dafür vorab *ganz real* aus der Eisenbütteler Str. *FÜR UNS* aufbewahrt! (Und existieren auch heute noch eingelagert.)

Natürlich sind die Verhältnisse in Braunschweig schwierig, politisch wie wirtschaftlich, aber dennoch konnten wir uns gut positionieren und einige wichtige Prestigeerfolge –ich erinnere an das Modell des Feuerwehribusses oder die diversen Artikel in der Tagespresse- erzielen. Niemand zieht ernsthaft die Daseinsberechtigung historischer Fahrzeuge in Zweifel. Bei verschiedenen Institutionen, wie Stadtmarketing, bellis, der Braunschweigischen Landessparkasse usw. stoßen wir mit unseren Anliegen auf offene Ohren.

Natürlich ist es schade, dass die Fortschritte im Bereich der Fahrzeuge teilweise schleppend laufen; dass z.B. die HU für Tw 41 nicht in greifbarer Nähe ist. Aber da ist unsere Kompromißbereitschaft gefordert: Es muss nicht alles fahren! Wir brauchen kein teures Spielzeug für Wenige! Was z.B. „Mannheimer Tw“ angeht, so bleibt ein fahrfähiger 77er erhalten, der zwar nicht als historischer Wagen zählen wird, aber solange er existiert, für uns nutzbar sein wird.

Ich denke, wir müssen zusehen, auf eigenen Beinen zu stehen, eigene Veranstaltungen zu planen und den Gemeinschaftsgeist zu stärken mit Sinn für das Machbare und Sinnvolle. Dazu wird der Vorstand eine Umfrage unter den Mitgliedern zu deren Präferenzen und Wünschen erarbeiten und der nächsten BIN-Info beifügen, so dass wir darüber auf der JHV 2014 diskutieren können. Und schöne Veranstaltungen haben wir, Vorträge, Rundfahrten, Ausflüge... Für jeden etwas! Die Couchpotatoes haben in Hannover, Halberstadt und bei den Vorträgen etwas verpasst!

Also überleg DU Dir, in welchem Bereich du dich engagieren kannst, wie wichtig Dir Verein und Gemeinschaft ist und positioniere Dich dementsprechend. Gleich einer Karteileiche aus der Versenkung heraus an allem Geschehen zu nörgeln ist moralisch verwerflich und kann keine Lösung sein. Freue Dich lieber über die Erfolge, die WIR zweifelsfrei haben! **Und mach mit!**

Vorträge im Rahmen der Vereinsarbeit

Text: Andreas Falkenhagen, Jens Winnig

1. Vortrag über die Schörling Arbeitswagen

Für den Vereinsabend am 23.08.2013 konnten wir einen Gastvortrag organisieren. Jochen Zefferer vom „Treffpunkt Schienennahverkehr e.V.“ aus Karlsruhe referierte über die Entwicklung und Historie der Schörling-Arbeitswagen mit dem Schwerpunkt über gebaute Fahrzeuge aus den Jahren 1951 bis 1972. Herr Zefferer ist in Karlsruhe bei den Verkehrsbetrieben beschäftigt und sorgt mit dem Schleifwagen für gute Schienen. Im dortigen Verein ist er fürs Archiv zuständig. Rund 15 BIN-ler erfreuen sich über einen sehr guten und abwechslungsreichen Vortrag zu einem eher selten behandelten Thema. Ebenfalls anwesend ein Vertriebsingenieur der Firma Windhoff, Produzent moderner Schleif- und Arbeitswagen. Als Dankeschön konnten wir Herrn Zefferer die ihm bislang unbekannten Betriebshöfe der Braunschweiger Straßenbahn zeigen.

2. Vortrag über den Industriellen Max Jüdel

Am 11.10.2013 konnten wir anlässlich des Vereinsabends erneut Herrn Sämman begrüßen, der nach seinem Vortrag über Heinrich Büssing nun über den Großindustriellen Max Jüdel informierte. Im Gegensatz zu Büssing ist die Geschichte Jüdels aufgrund seiner jüdischen Religionszugehörigkeit heute weitgehend unbekannt. Antisemitische Ressentiments vergangener Zeiten haben ihn ins Abseits gedrängt, was seiner Bedeutung bei weitem nicht gerecht wird, liegt sie doch in der Größenordnung Büssings. Jüdels Eisenbahn-Signalbauanstalt, deren Produktionsstätten im Bereich der heutigen Siemens-Werke lagen, war nicht nur Marktführer in diesem Produktionssegment seiner Zeit, sondern auch Mäzen und gemeinnütziger Gründungsvater einer Stiftung in Braunschweig. Die Art, mit dem Andenken Max Jüdels in BS umzugehen ist tragisch und schon fast sträflich, so dass wir als gemeinnütziger Verein an dieser Geschichte dran bleiben sollten, um im Rahmen unserer Möglichkeiten dessen Namen möglicherweise zu größerer Anerkennung zu verhelfen.

3. Podiumsdiskussion zum Thema „Tourismus in BS“

„Schlag auf Schlag“ nennt sich eine Podiumsdiskussionsreihe der Braunschweiger Zeitung zu verschiedenen Themen, Braunschweig betreffend. Am 21.10.2013 lud die BZ zum Thema „Tourismus in Braunschweig“ in den Veranstaltungssaal des neuen Hotel „Steigenberger“ ein. Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Kultur bildeten das Podium, um allgemeine Fragen zur Optimierung der touristischen Attraktivität Braunschweigs zu diskutieren. Im Rahmen der BIN-Mitgliedschaft im „Arbeitskreises Tourismus in BS“ nahmen Jens Winnig und Andreas Falkenhagen durch Wortmeldungen an dem Themenabend teil, um Anregungen zur Positionierung der BIN e.V. im Tourismusgeschäft zu finden. Wichtige Lektion: Braunschweig darf nicht zusehr rückwärtsgewandt sein und touristisch nur auf Geschichte setzen.

Auswahl kommender wichtiger Veranstaltungen

Text: Andreas Falkenhagen

Zwei BIN-Veranstaltungen werfen ihre Schatten voraus, zum Einen die bereits traditionelle Nikolausrundfahrt, die in altbewährter Weise organisiert wird. D.h. am Freitag, dem 06.12.2013 werden wie üblich die Nikolausbeutel gepackt, nach derzeitigem Planungsstand wie letztes Jahr wieder im Bth. Hasenwinkel an der Hamburger Straße. Anders als im letzten Jahr sollen die Fahrzeuge Tw 35 und Bw 201 bereits am Freitag geschmückt werden, um am Sonnabend, dem 07.12.2014 stressfreier mit mehr Manpower das Zelt im Straßenbahnbetriebshof „Am Hauptgüterbahnhof“ aufbauen zu können. Die Fahrten ansich werden wie im vergangenen Jahr durchgeführt, der Einstieg Georg-Eckert-Straße sollte wieder möglich sein, da die Bauarbeiten in der Leonhardstraße, die das Anfahren der Georg-Eckert-Straße derzeit verhindern, bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein werden, sofern keine außerplanmäßigen Verzögerungen auftreten. Alternativer Einstieg wäre in diesem Fall Friedrich-Wilhelm-Platz am alten Bahnhof.

Die zweite wichtige Veranstaltung, an der die BIN e.V. beteiligt sein wird, ist die AHN-Tagung des Jahres 2014. Die „Arbeitsgemeinschaft historischer Nahverkehr“ tagt im Zeitraum von Do., 08.05. bis So., 11.05.2014 unter dem Motto *„Was steht eigentlich in 100 Jahren in unseren Museen?“* in Hannover. Erörtert werden allgemeine Fragen zur Entwicklung des historischen Personenverkehrs, diesmal speziell Fragen zur potentiellen Erhaltung von heutigen (Niederflur-) Fahrzeugen als Museumswagen.

Zu dieser Veranstaltung werden ca. 120 – 150 renommierte Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland erwartet, die in Vereinen und Verkehrsbetrieben tätig sind, weswegen eine alleinige Durchführung durch die BIN e.V. aufgrund der Dimension zwar nicht infrage kommt, wohl aber eine Kooperation mit unseren Partnern in Hannover, die mit ihren Möglichkeiten den Tagungsteil des Programms 2014 durchführen. Am Sonntag, dem 11.05.2014 reisen die Teilnehmer der AHN-Tagung aus H nach Braunschweig, wo die Abschlussveranstaltungen stattfinden werden.

Dank der nachhaltigen Unterstützung durch die Braunschweiger Verkehrs-AG, die uns personell und mittels der Fahrzeuge sponsert, können wir den Teilnehmern Rundfahrten und Besichtigungen (Bahnen und Busse, u.a. auch 8913) in Braunschweig anbieten. Das Rahmenprogramm ist seitens der BSVAG genehmigt und die Einladungen werden dementsprechend verschickt.

Diese Veranstaltung ist für die BIN e.V. von großer Wichtigkeit, können wir dort doch die Vielfältigkeit der historischen Exponate und unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen!

Ein gutes Gelingen ist also ein absolutes Muss für jeden engagierten BIN-ler!

Daher: 11.05.2014 merken!! Dass wir gemeinschaftlich eine tolle Veranstaltung wuppen!

Das Braunschweiger Busliniennetz

Text und Grafik: Andreas Feist

Das Jahr 2013 ist ein Jahr der Jubiläen in Braunschweig. Vor 175 Jahren, am 01.12.1838, nahm die Herzoglich Braunschweigische Staatseisenbahn den Betrieb zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel auf und war damit die erste deutsche Staatseisenbahn. Am 16.01.1873, also vor 140 Jahren, begann in Braunschweig das Zeitalter des öffentlichen Personennahverkehrs mit der Einrichtung einer Pferdeomnibuslinie zwischen dem Fallersleber Tor und dem Hauptbahnhof durch den Fuhrunternehmer Carl Grove und vor 85 Jahren, am 15.12.1928 wurden die ersten beiden Motoromnibuslinien im Stadtverkehr eröffnet.

Nach der Veröffentlichung einer Linienchronik der Braunschweiger Straßenbahn ist dies Grund genug, auch eine Linienchronik der Omnibuslinien zusammenzustellen. Mit Hilfe dieser Linienchronik ist es möglich, die Entwicklung des Omnibusnetzes weitgehend lückenlos zu verfolgen. In einigen Fällen ließen sich die genauen Wegstrecken und manche Daten leider nicht mehr oder nicht mehr genau feststellen. Die Daten entstammen der vorhandenen Literatur, Liniennetzplänen, Fahrplänen, Zeitungsartikeln, dem Kundenmagazin ‚mobile‘ der Braunschweiger Verkehrs AG sowie eigenen Aufzeichnungen. Für die Beschreibung der Streckenverläufe dienten historische Stadtpläne. Bei einer derartigen Zusammenstellung von Daten ist es natürlich nicht ausgeschlossen, dass sich Ergänzungen und Korrekturen ergeben. Diese werden am Ende der Linienchronik aufgeführt.

Allgemeine Hinweise

Als Einstellungsdatum einer Linie wird nicht der letzte Betriebstag genannt, sondern der erste Betriebstag, an dem die Linie nicht mehr verkehrte. Zum vorgegebenen Datum sind immer die Endstationen genannt, auch dann, wenn sie nicht geändert wurden. Betriebliche Einschränkungen sind, soweit bekannt, in Klammern gesetzt. Wenn keine Einschränkung angegeben ist, verkehrt die Linie täglich. Umleitungen oder Einstellungen wegen Bauarbeiten oder aus anderen Gründen werden nur genannt, wenn nach dem Wegfall des Grundes die geänderte Streckenführung beibehalten wurde, wenn die Änderung längere Zeit anhielt oder die Änderung Auswirkungen auf das gesamte Liniennetz hatte. Da sich einige Streckenverläufe nicht ermitteln ließen, sind sie mit „...“ gekennzeichnet.

Bei Straßen, die sich außerhalb des Braunschweiger Stadtgebiets befinden, ist immer der jeweilige Ortsname ungeachtet der verwaltungsmäßigen Zugehörigkeit genannt.

Die Linienchronik endet am 31.12.2012.

Straßennamen

Die in der Linienchronik aufgeführten Straßen und Plätze sind immer mit ihrem zeitgenössischen Namen genannt. Der Name paßt somit zum vorangesetzten Datum der Linienchronik. So werden Vergleiche mit Fahrplanheften, Netzplänen und historischen Stadtplänen erleichtert. Nachfolgend sind sämtliche Straßennamen mit dem Datum ihrer Umbenennung aufgeführt. Die Jahreszahlen beziehen sich bis auf die Umbenennungen in den Jahren 1945/46, da zwischen 1942 und 1950 kein Adressbuch erschienen ist, auf die erste Erwähnung im Adressbuch der Stadt Braunschweig. Straßenumbenennungen außerhalb Braunschweigs sind nicht berücksichtigt.

Alte Straße, ab 1976/77 Stiddienstraße

Am Augustore, ab 1961/62 Augustplatz

Augustplatz, ab 1965/66 John-F.-Kennedy-Platz

Am Dorfplatz (Bevenrode), ab 1976/77 Grasseler Straße

Am Peterskamp, ab 1976/77 Peterskamp

Am Petritore, ab 1966/67 Celler Straße

Am Walde, ab 1976/77 Am Forst

Bahnhofplatz, ab 1961/62 nicht mehr vorhanden, Platz an der Ostseite des alten Hauptbahnhofs

Bevenroder Straße (Waggum), ab 1976/77 Rabenrodestraße

Birkenweg (Völkenrode), ab 1976/77 Hartriegelweg

Broitzemer Straße, ab 1977/78 teilweise Münchenstraße

Broitzemer Straße, ab 1977/78 teilweise Traunstraße

Bruchtorpromenade, ab 1905 Bruchtorwall

Bruchtorwall, ab 1938 Adolf-Hitler-Wall

Adolf-Hitler-Wall, ab 1945/46 Bruchtorwall

Bundesstraße 4, ab 1980 Bundesautobahn 395

Bundesstraße 248, ab 1982 Landstraße 295

Campestraße, ab 1945/46 teilweise Ottmerstraße

Dorfstraße (Harxbüttel), ab 1976/77 Lagesbüttelstraße

Elmblick, ab 1976/77 Rhönweg
 Erste Maschtwete, ab 1894 Maschstraße
 Frankfurter Straße (Rüningen), 1976/77 Thiedestraße
 Frankfurter Straße, ab 1969/70 teilweise Alte Frankfurter Straße
 Friedrich-Wilhelm-Platz, ab 1929 Friedrich-Ebert-Platz
 Friedrich-Ebert-Platz, ab 1934 Friedrich-Wilhelm-Platz
 Friedrich-Wilhelm-Platz, ab 1937 Adolf-Hitler-Platz
 Adolf-Hitler-Platz, ab 1945/46 Friedrich-Wilhelm-Platz
 Geitelder Straße (Stiddien), ab 1976/77 Geiteldestraße
 Geitelder Straße (Rüningen), ab 1976/77 Rüningenstraße
 Gutenbergstraße (Stöckheim), ab 1976/77 Senefelderstraße
 Hamburger Straße, ab 1950 teilweise Mühlenpfordtstraße
 Hamburger Straße, ab 1950 teilweise Rebenstraße
 Hauptstraße (Geitelde), ab 1976/77 Geiteldestraße
 Hauptstraße (Lamme), ab 1976/77 Neudammstraße
 Hauptstraße (Rautheim), ab 1976/77 Zum Ackerberg
 Hauptstraße (Rüningen), ab 1976/77 Hahnenkleestraße
 Hauptstraße (Schapen), ab 1976/77 Schapenstraße
 Hauptstraße (Stiddien), ab 1976/77 Stiddienstraße
 Hauptstraße (Timmerlah), ab 1976/77 Timmerlahstraße
 Hauptstraße (Völkenrode), ab 1976/77 Peiner Straße
 Hauptstraße(Bienrode), ab 1976/77 Altmarkstraße
 Heinrich-Büssing-Straße, ab 1961/62 Heinrich-Büssing-Ring
 Hermann-Göring-Allee, ab 1945/46 Hindenburgallee
 Hindenburgallee, ab 1945/46 Ebertallee
 Hildesheimer Straße (zwischen Rudolfplatz und Celler Straße), ab 1952 Neustadttring
 Juliusstraße, ab 1929 Wilhelm-Bracke-Straße, Wilhelm-Bracke-Straße, ab 1934 Juliusstraße
 Kaiser-Wilhelm-Straße, ab 1929 Friedensallee, ab 1934 Kaiser-Wilhelm-Straße
 Kaiser-Wilhelm-Straße, ab 1945/46 Jasperallee
 Kalenwall, ab 1938 Adolf-Hitler-Wall
 Adolf-Hitler-Wall, ab 1945/46 Kalenwall

Kirchstraße (Lamme), ab 1976/77 Rodedamm
Kralenriede, ab 1938 teilweise Steinriedendamm
Leipziger Straße, 1967/68 teilweise Alte Leipziger Straße
Lönsstraße, ab 1976/77 Lönsweg
Messeweg, ab 1939 teilweise Friedrich-Voigtländer-Straße
Mühlenweg, ab 1976/77 Am Mühlengraben
Nordstraße (Mascherode), ab 1976/77 Alte Kirchstraße
Packhofstraße, ab 1984/85 Schild
Petritorpromenade, ab 1905 Petritorwall
Platz der Legion Condor, ab 1945/46 Hindenburgplatz
Hindenburgplatz, ab 1945/46 Lilienthalplatz
Querumer Straße (Bevenrode), ab 1976/77 Grasseler Straße
Rebenstraße, ab 1952 Rebenring
Robert-Ley-Platz, ab 1945/46 Welfenplatz
Robert-Ley-Straße, ab 1945/46 Griegstraße
Rüninger Landstraße (Rüningen), später Rüninger Weg, ab 1976/77 Westerbergstraße
Rüninger Straße (Broitzem), ab 1976/77 Westerbergstraße
Salzdahlumer Straße, ab 1952 teilweise Böcklerstraße
Salzdahlumer Straße, ab 1967/68 teilweise Alte Salzdahlumer Straße
Schunterstraße (Thune), ab 1976/77 Thunstraße
Siegesplatz, ab 1929 Lessingplatz
Lessingplatz, ab 1934 teilweise Siegesplatz
Siegesplatz, ab 1945/46 Lessingplatz
Skagerrakplatz , ab 1945/46 Tostmannplatz
Stadtweg (Waggum), ab 1976/77 Alter Stadtweg
Steinweg (Broitzem), ab 1976/77 Steinbrink
Südclint, ab 1967/68 Teil der Güldenstraße

Timmerlaher Straße, ab 1976/77 Timmerlahstraße

Ulmenweg, ab 1976/77 Rüsterweg

Wendener Weg, ab 1975/76 teilweise Ernst-Böhme-Straße

Im Laufe der Zeit wurden aus verschiedenen Gründen die Verläufe einiger Straßen geändert, Straßen neu geschaffen oder aufgehoben. Sofern dies nicht bereits im oben dargestellten Verzeichnis geschehen ist, soll dies hier kurz erläutert werden:

Infolge des Baus des neuen Hauptbahnhofs wurde der damalige Augustplatz, heute John-F.-Kennedy-Platz, extrem verändert. Der südliche Teil des John-F.-Kennedy-Platzes hieß ursprünglich Am Augusttore. Der eigentliche Augustplatz lag etwa dort, wo heute die nördliche Fahrbahn der Kurt-Schumacher-Straße auf den John-F.-Kennedy-Platz trifft und zog sich bis zur westlichen Randbebauung des heutigen Platzes.

Am Radeklint bestand bis 1963 die Straßenverbindung der Celler Straße zwischen Radeklint und Petritorwall noch nicht. Deshalb mußte der Verkehr den Umweg von der Celler Straße über Petritorwall und Am Neuen Petritore zum Radeklint nehmen. Zwischen Radeklint und Bäckerklint bestand ebenfalls bis Anfang der 1960er Jahre eine namenlose Verbindungsstraße.

Beim Ausbau der Wolfenbütteler Straße zu einer Autostraße entstand Ende der 1960er Jahre auch das Kreuz Braunschweig Süd. Dadurch wurde die direkte Straßenverbindung Wolfenbütteler Straße – Leipziger Straße unterbrochen und ein Teil der Leipziger Straße zur Sackgasse. Dieser Teil trägt heute den Namen Alte Leipziger Straße.

Die Gartenstadt trug bis 1945 den Namen Dietrich-Klagges-Gartenstadt.

Die Mascheroder Siedlung, anfangs auch Mascherode genannt und nicht mit dem Ort Mascherode zu verwechseln, wurde am 29.02.1956 in Südstadt umbenannt.

Der Ort Klein Stöckheim wurde am 09.08.1962 in Stöckheim umbenannt.

Die zu Kralenriede gehörende Siedlung Sandwüste trägt diesen Namen seit 1981 nicht mehr und wird seitdem ebenfalls als Kralenriede bezeichnet.

Abkürzungen

DFL Deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt (1936-1938, 1953-1969), von 1938-1945

LFA, Sitz bis 1945 in Völkenrode auf dem Gelände von FAL und PTB

FAL (Bundes-) Forschungsanstalt für Landwirtschaft (1946-2007)

KVG Kraftverkehrsgesellschaft Braunschweig

LFA Luftfahrtforschungsanstalt Hermann Göring (1938-1945), siehe DFL

NIMO Niedersächsische Motorenwerke (1935-1960), Tochterunternehmen der Fa. Büssing,
Standort Kralenriede

PTB Physikalisch-Technische Bundesanstalt

ZAsT Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber

ZOB Zentraler Omnibusbahnhof

Betreibergesellschaften

Die Braunschweiger Omnibuslinien wurden im Laufe der Zeit von folgenden Gesellschaften betrieben:

16.01.1873 – 1879:

Fuhrunternehmer Carl Grove

15.12.1928 – 31.12.1937:

Braunschweiger Omnibusgesellschaft mbH

01.01.1938 – 31.12.1971:

Stadtwerke Braunschweig

Seit 01.01.1972:

Braunschweiger Verkehrs AG

-wird fortgesetzt-

Modellbahn-Ausstellung der Eisenbahnfreunde Hornburg

Text und Bild: Eisenbahnfreunde Hornburg



Die

EISENBAHNFREUNDE HORNBURG

laden ein zur Modellbahnausstellung
am 10.11.2013 von 10:00 bis 17:00 Uhr.

im Hotel & Restaurant

SCHÜTZENHOF

Vor dem Vorwerkstor 3, 38315 Hornburg

Eisenbahnen von LGB bis Z, Digitalberatung und mehr...

Der Eintritt ist frei!

Neue DÜWAG-H0-Modelle

Zusammenstellung: Andreas Falkenhagen nach Texten von J. Branat und C. Lammers

Mit großen Schritten nähert sich die Weihnachtszeit und damit die alljährliche Frage nach einem passenden Geschenk. Nun sind H0-Modelle nicht unbedingt im unteren Preissegment angesiedelt, aber ein Blick auf aktuelle Entwicklungen im Modellsektor lohnt sich allemal, insbesondere, weil dank des Engagements von Christian Lammers „unser“ Tw 35 als H0-Modell verfügbar ist. In kompletter Eigenleistung und Vorbereitung hat er in Kooperation mit der Firma Halling dieses schöne Modell realisiert. Da lohnt es sich durchaus, Weihnachten, Ostern und Geburtstag auf einen Tag fallen zu lassen und dieses Modell sich oder jemand anderem zu schenken. Darüberhinaus planen die Freunde der Straßenbahn Kiel e.V. die Umsetzung eines Kieler DÜWAG-Wagens als Modell, ein Anliegen, das wir hier an dieser Stelle gern unterstützen möchten.

1. DÜWAG 6xGTw „Kiel“

Der VVM hatte die Idee, das bei der Firma Halling produzierte DÜWAG-Gelenkwagen-Modell als Sonderauflage in der Kieler Version herauszubringen. Wegen der hohen Kosten, die als Exklusiv-Modell im Voraus fällig gewesen wären, musste das Projekt erst mal wieder fallengelassen werden. Aufgrund des Verkaufserfolgs für das bereits erschienene Modell des Rheinbahn 6-Achсers besteht inzwischen die begründete Hoffnung, dass bei einer Vorbestellung des Kieler Modells von ca. 40-50 Stück, die Firma Halling dieses dann in einer Stückzahl von ca. 140-150 Stück produziert und die restlichen Exemplare selber vermarktet.

Die entsprechende Koordination mit der Firma Halling übernimmt der Modellbahnhändler Hans-Jürgen Schröder. Bei den noch anstehenden Absprachen bezüglich der vorbildlichen Bedruckung werden die Freunde der Straßenbahn Kiel e.V. hilfreich zur Seite stehen, sodass am Ende ein vernünftiges, respektables Modell des Kieler Gelenktriebwagens (Tw 275) herauskommt. Der Preis wird sich voraussichtlich an den bisher erschienen Modellen anlehnen (ohne Antrieb ca. 140,00 Euro, mit Antrieb und Licht ca.190,00 Euro und mit Antrieb, Licht und digitaler Schnittstelle ca. 200,00 Euro), kann aber abschließend noch nicht genau beziffert werden. Wer also an einem Modell des Kieler Düwag Gelenktriebwagens (Tw 275) *ernsthaft* interessiert ist, wird gebeten, dieses bei dem Modellbahnhändler Hans-Jürgen Schröder vorzubestellen:

Modellbahn und Schöne Dinge

Hans-Jürgen Schröder
Rungholtplatz 5
24107 Kiel

Bei weitergehenden Fragen:

Jürgen Branat
Freunde der Straßenbahn, Kiel e.V.
E-Mail: tw275jbr@gmx.de



DÜWAG 6xGTw „Rheinbahn“, Tw 2501 der Firma Halling in H0, Modell-Vorbild für Kiel und Braunschweig. Bild: www.linied.net

2. DÜWAG 6xGTw „Braunschweig“



H0-Modell der Firma Halling

- + Motorisierung
- + Beleuchtung
- + Zwei Bedruckungsvarianten:
 - Tw 33, Fahrziel „1 – Hauptbahnhof“
 - Tw 35, Fahrziel „3 – Gliesmarode“ (Der heute noch erhaltene historische Tw dieser Art)

Preis: 199,95€ zuzüglich versichertem Versand über HERMES

Wichtig: Bei Bestellung Wagennummer angeben! Nur so lange Vorrat reicht!

Bestellung über:

Chr. Lammers, Mobil: 0176 50 344 940, Email: ch-lammers@t-online.de